

**Kunsttermine in Düsseldorf,
Neuss und Mettmann**



d:Art
05-08/22

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

d:Art

Kunsttermine in Düsseldorf, Neuss und Mettmann

05-08/22

Kunstpalastr		
Ich. Max Liebermann.		
Ein europäischer Künstler	bis 8.5.22 / S.4	
Electro. Von Kraftwerk bis Techno	bis 15.5.22 / S.5	
DIE KLEINE	bis 22.5.22 / S.6	
Landsberg-Preis 2021: Alex Wissel	11.6. bis 17.7.22 / S.6	
DIE GROSSE Kunstausstellung NRW	12.6. bis 17.7.22 / S.7	
Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz		
Lygia Pape. The Skin of ALL	bis 17.7.22 / S.8	
Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus		
Dialoge im Wandel. Fotografien aus The Walther Collection	bis 25.9.22 / S.9	
Kunsthalle Düsseldorf		
Happiness is a State of Mind	bis 22.5.22 / S.10	
City Limits. Yael Efrati, Asta Gröting, Monika Sosnowska	11.6. bis 14.8.22 / S.11	
Conrad Schnitzler – „Manchmal artet es in Musik aus“	11.6. bis 14.8.22 / S.12	
Stadtgebiet		
düsseldorf photo+		
Biennale for Visual and Sonic Media	13.5. bis 19.6.22 / S.12	
KIT – Kunst im Tunnel		
Der Bogen im Auge	bis 12.6.22 / S.13	
Off The Beaten Rack	25.6. bis 18.9.22 / S.13	
NRW-Forum Düsseldorf		
PORTRÄT. Fotografien von Matthias Schaller	bis 22.5.22 / S.14	
Subversives Design	bis 22.5.22 / S.14	
Videolounge der Stiftung IMAI im NRW-Forum		
Videolounge	bis 22.5.22 / S.15	
Les Düsseldorf	12.6. bis 17.7.22 / S.15	
Break Down the Walls	31.8. bis 3.9.22 / S.16	
Stadtgebiet		
Düsseldorfer Nacht der Museen	11. bis 12.6.22 / S.17	
Kunstpunkte – offene Ateliers in Düsseldorf	20./21.8.22 (Süden), 27./28.8.22 (Norden) / S.17	
Theatermuseum		
1904 bis 1947: Wandel zwischen Aufbruch und Archiv	3.6. bis 3.10.22 / S.18	
Man muss sich an morgen erinnern – 40 Jahre Theater an der Ruhr	bis 24.7.22	
Stadtmuseum		
Kontext Beuys	bis 7.8.22 / S.19	
Hetjens-Museum / Deutsches Keramikmuseum		
Dieter Nuhr: Reisezeit – Zeitreisen	bis 31.7.22 / S.20	
Im Auge des Drachen – Keramik aus Vietnam und Thailand	bis 31.7.22 / S.21	
Stiftung Schloss und Park Benrath		
Zitrusmanie. Goldene Früchte in fürstlichen Gärten	bis 18.9.22 / S.22	
Kurfürstliche Zeitmesser.		
Die Uhrensammlung von Schloss Benrath	13.5. bis 18.12.22 / S.23	
Heinrich-Heine-Institut		
Rebellin des Jugendstils: Ina Ewers-Wunderwald	bis 22.5.22 / S.24	
Steinliebe – Lyrikliebe	11.6. bis 24.7.22 / S.24	
Seelenburgen, Menschenwogen.		
Großstadt in Poesie und Fotografie	14.8. bis 5.11.22 / S.25	
Mahn- und Gedenkstätte		
zwangs sterilisiert.		
Eingriffe in die Menschenwürde in Düsseldorf 1934 – 1945	bis 20.6.22 / S.26	
Mahn- und Gedenkstätte		
#WeRemember.		bis 20.6.22 / S.27
Düsseldorferinnen und Düsseldorfer erinnern sich		
Fotografiert von Astrid Hirsch-von Borries.		
Goethe-Museum / Schloss Jägerhof		bis 19.6.22 / S.28
Goethe und Beethoven		
Erinnerungen an Düsseldorf –		
Das Originalalbum der Königin Stephanie von Portugal	17.5. bis 17.7.22 / S.29	
Goethes „jüngerer Bruder“:		
Karl Philipp Moritz (1756 – 1793)	30.8. bis 30.10.22 / S.30	
Institut français Düsseldorf		
Pariser Nachtfragmente	13.6. bis 9.7.22 / S.31	
Gerhart-Hauptmann-Haus		
Wir sind nicht Ahnenlos – 100 Jahre Familienforschung	bis 27.5.22 / S.32	
in der Region Düsseldorf		
4074 Tage – Tatorte der NSU-Morde.	6.5. bis 13.8.22 / S.33	
Polnisches Institut Düsseldorf		
Verwachungen.		
Maga Cwieluch, Magda Hueckel, Marta Zgierska 1981	13.5. bis 5.8.22 / S.34	
KA1 10 Arthena Foundation		
Gullivers' Sketchbook	bis 26.6.22 / S.35	
Landscapes of Labour	26.8.22 bis 8.1.23 / S.35	
Kunstarchiv Kaiserswerth		
Kulturlandschaft Niederrhein – Düsseldorf Rheinhafen		
Photographien von August Sander und Bernd & Hilla Becher	bis 29.5.22 / S.36	
ZUSAMMENSPIEL.		
Natascha Borowsky & Anne Pöhlmann	13.8. bis 30.10.22 / S.37	
Kultur Bahnhof Eller		
Down by the Track		
Tampere-Düsseldorf Artist-in-Residence-Programme	1.5. bis 12.6.22 / S.38	
Sommeratelier 29	14.8. bis 28.8.22 / S.38	
Sammlung Philara		
Adjustable Monuments	bis 26.6.22 / S.39	
JSC – Julia Stoschek Collection		
Screening: Laure Prouvost	14. bis 29.5.22 / S.40	
Worldbuilding. Gaming and Art in the Digital Age	5.6.22 bis 10.12.23 / S.41	
BBK Kunstforum		
urban metamorphosis		
düsseldorf photo+	13. bis 29.5.22 / S.42	
Grenzen.los.werden. HIRASCHNEI	10. bis 19.6.22 / S.42	
First Book Night	1. bis 17.7.22 / S.43	
Die Neuen der Gedok A46	22. bis 31.7.22 / S.43	
Gedankenfluss – künstlerischer Jahreszyklus		
Angela Schmitz und Ricarda Rommerscheidt	5. bis 14.8.22 / S.44	
Kontraste. Karin Dörre und Helmut Welsch	20. bis 28.8.22 / S.44	
Clemens Sels Museum, Neuss		
Kaffee ist fertig! Karriere eines Heißgetränks	22.5. bis 25.9.22 / S.45	
Feldhaus – Museum für populäre Druckgrafik, Neuss		
Me as Mickey Mouse. Rock- und Popstars von		
John Lennon bis Marilyn Manson zeichnen	bis 14.8.22 / S.45	
Langen Foundation, Neuss		
Sean Scully. Song of Colors	bis 7.8.22 / S.46	
Skulpturenhalle Hombroich, Neuss		
Bertram Jesdinsky	bis 7.8.22 / S.46	
Stiftung Schloss Dyck, Jüchen		
Gartenfokus – Retrospektive	bis 28.8.22 / S.47	
Kreismuseum Zons		
50 Jahre Kreismuseum Zons –		
Schätze aus den Sammlungen	14.5. bis 26.6.22 / S.48	
Paul Flora. Ausstellung anlässlich seines 100. Geburtstages	8.7. bis 14.8.22 / S.48	
Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann		
Mumien – Geheimnisse des Lebens	bis 1.5.22 / S.49	
CATS – Eiszeitliche Jäger	14.5. bis 6.11.22 / S.50	



Max Liebermann, *Strandbild bei Nordwijk*, 1911, Privatsammlung

Ich. Max Liebermann. Ein europäischer Künstler. bis 8. Mai 2022

Max Liebermann gilt als Wegbereiter der Moderne in Deutschland. Bereits zu seinen Lebzeiten wurde er als Künstler international hochgeschätzt. Die rund 120 Gemälde umfassende Ausstellung, die in Kooperation mit dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt entstand, präsentiert ausgewählte Werke Liebermanns neben denen seiner Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen europäischen Kunstzentren. Die Werkauswahl zeigt, wie sehr sich die Kunstschaffenden dieser Epoche über die Grenzen hinweg ausgetauscht und beeinflusst haben und wie sehr Liebermanns Erfolg durch seine Auseinandersetzung mit der Kunst anderer Länder bedingt war.

Dabei spielte auch Düsseldorf eine wichtige Rolle, der in der Ausstellung ein eigener Raum gewidmet wird.

Neben zahlreichen Hauptwerken Liebermanns werden Gemälde seiner großen französischen und holländischen Vorbilder sowie seiner Zeitgenossen – darunter Vincent van Gogh, Jean-François Millet, Claude Monet, Frans Hals und Rembrandt van Rijn – präsentiert.

Eine Ausstellung des Hessischen Landesmuseums Darmstadt in Kooperation mit dem Kunstpalast.

Electro. Von Kraftwerk bis Techno bis 15. Mai 2022

Der Kunstpalast präsentiert seine erste große Ausstellung zum Thema Musik.

Erstmals stellt ein Museum in Deutschland die über 100-jährige Geschichte der elektronischen Musik und ihrer Verbindungen zur Kunst so umfangreich dar. In über 500 teils interaktiven Exponaten werden multiperspektivisch die unter dem Begriff „elektronische Musik“ gebündelten Musikrichtungen beleuchtet. Gezeigt werden Instrumente, selbstgebaute Klangerzeuger, Fotografien, Audioeinspielungen, Videos und Grafikdesign. Das Spektrum der Schau reicht von den ersten zukunftsweisenden elektronischen Musikinstrumenten aus dem frühen 20. Jahrhundert bis zum Einsatz

von Künstlicher Intelligenz in der zeitgenössischen elektronischen Klangproduktion.

Eine Ausstellung des Musée de la Musique – Philharmonie de Paris, produziert und adaptiert in Zusammenarbeit mit dem Kunstpalast. Die Düsseldorfer Schau entstand in enger Zusammenarbeit mit Ralf Hütter (Kraftwerk).

Kraftwerk, Der Katalog – 1 2 3 4 5 6 7 8, Roboter, 3D Konzert, K20, Kunstsammlung NRW, Düsseldorf, 2013



DIE KLEINE bis 22. Mai 2022



DIE KLEINE ist die Abschlussausstellung des Kunstwettbewerbss für Düsseldorf Grundschulen, der bereits zum dritten Mal vom Kunstpalast ausgeschrieben wird. Die teilnehmenden Klassen gestalten ein gemeinsames Kunstwerk zum Thema „Tiere und ihre Heimat“, in dem die Schülerinnen und Schüler sich mit der vielfältigen Tierwelt in ihrer näheren und weiteren Umgebung befassen.

DIE KLEINE 2021

Alle eingereichten Gemeinschaftsarbeiten werden in der Ausstellung *DIE KLEINE* präsentiert. Die Besucherinnen und Besucher können für ihr Lieblingswerk abstimmen. Die Klasse, deren Kunstwerk die meisten Stimmen erhält, gewinnt einen attraktiven Publikumspreis. *DIE KLEINE* leistet einen wichtigen Beitrag dazu, junge Schülerinnen und Schüler näher an Kunst heranzuführen und sie mit dem Kunstpalast, dem Kunstmuseum ihrer Stadt, bekanntzumachen.

Ausstellungsort: NRW-Forum

Landsberg-Preis 2021: Alex Wissel 11. Juni bis 17. Juli 2022

Als Gewinner des zum dritten Mal vergebenen Landsberg-Preises wurde der Künstler Alex Wissel gekürt. Die von dem Düsseldorfer Unternehmer Georg Landsberg mit dem Kunstpalast ins Leben gerufene Auszeichnung richtet sich an Absolventinnen und Absolventen der Kunstakademie Düsseldorf, deren Abschluss bereits einige Jahre zurückliegt.

Alex Wissel (geboren 1983) zeigt eine Auswahl seiner neuesten Werke. Der Künstler arbeitet an der Schnittstelle zwischen Hochkunst und Populärkultur. In den vergangenen Jahren betrieb er unter anderem eine Bar in Düsseldorf, die von vielen seiner Künstlerfreundinnen und Künstlerfreunde für Performances und temporäre Ausstellungen genutzt

DIE GROSSE Kunstausstellung NRW 12. Juni bis 17. Juli 2022

Vom 12. Juni bis 17. Juli 2022 findet im Kunstpalast wieder die größte von Künstlerinnen und Künstlern für Künstlerinnen und Künstler organisierte Ausstellung in Deutschland statt. Bereits seit 1902 bietet der Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen e.V. mit der Organisation dieser Ausstellung eine einzigartige Plattform für den Austausch von Künstlerinnen und Künstlern, Kunstinteressierten und Käuferinnen und Käufern. Wir feiern in diesem Jahr unser 120jähriges Jubiläum. Die Werke können von den Besucherinnen und Besuchern ohne Beteiligung einer Galerie direkt erworben werden. Werke werden im gesamten Außenbereich des Ehrenhofs bis hin zum NRW-Forum zu sehen sein. Die Skulpturen bilden eine visuelle Verknüpfung, eine Art verbindende Blickachse



DIE GROSSE, Blick in die Ausstellung

zwischen Kunstpalast und NRW-Forum. Die Auswahl der teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler wird aus zahlreichen Bewerbungen durch eine jährlich wechselnde Jury getroffen. Gezeigt werden Werke aus den Bereichen Malerei, Fotografie, Grafik, Bildhauerei, Installation und Video.

Eröffnung: 11. Juni 2022

wurde. Alex Wissel hat darüber hinaus mehrere Filme konzipiert.

Wissels künstlerische Arbeit nutzt sämtliche verfügbaren Medien, von der Zeichnung bis zur Rauminstallation.

Ausstellungsort: NRW-Forum

Alex Wissel, *Speibecken*, 2019





Lygia Pape, "Divisor", ("Divider"),
1968, Performance at Museu de
Arte Moderna, Rio de Janeiro,
1990

Lygia Pape. The Skin of ALL bis 17. Juli 2022

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen widmet der brasilianischen Avantgardekünstlerin Lygia Pape (1927–2004) die erste umfangreiche Einzelausstellung in Deutschland. Unter dem Titel *The Skin of ALL* wird das vielseitige, grenzüberschreitende Werk der Künstlerin vorgestellt, das sie über fünf Jahrzehnte entwickelte.

Die Ausstellung umfasst neben abstrakt-geometrischen Gemälden, Zeichnungen,

Reliefs, unikale Holzschnitte, zwei Ballettkompositionen, Gedichte genauso wie Filme, plurisensorische Experimente, kollektive Performances und immersive Rauminstallationen.

Lygia Pape war mit Lygia Clark und Hélio Oiticica eine der Schlüsselfiguren der neokonkreten Bewegung der 1950er und 1960er Jahre in Brasilien. Ihr spezifisches Verständnis einer geometrischen Abstraktion hatte eine radikale Neukonzeption der konkreten-konstruktivistischen Kunst zur Folge. Neben ethischen und gesellschaftspolitischen Fragestellungen machte Lygia Pape ihre poetischen Arbeiten für experimentelle und alle Sinne mit einbeziehende Erfahrungen fruchtbar.

Dialoge im Wandel Fotografien aus The Walther Collection bis 25. September 2022

Dialoge im Wandel stellt wegweisende fotografische Werke aus Afrika und der globalen Diaspora vor, die exemplarisch für die Konzeption und Geschichte des fotografischen Mediums im Zentrum der umfangreichen *The Walther Collection* stehen.

Die seriell angelegten Werkzyklen von Fotografinnen und Fotografen wie Yto Barrada, Samuel Fosso, David Goldblatt, Seydou Keïta, Santu Mofokeng, Zanele Muholi,

Malick Sidibé bilden den Kern der Ausstellung. Sie zeigen Menschen, die sich vor der Kamera präsentieren und inszenieren, und so komplexe Fragen zum kolonialen Blick, zu sozialer Identität und Geschlecht thematisieren. Dabei untersucht die Ausstellung kritisch, wie sich Identität im Laufe der Zeit definiert und wie sie betrachtet worden ist.

*Nontsikelelo (Lolo) Veleko,
Nonkululeko, 2003*





Happiness is a State of Mind

bis 22. Mai 2022

Mit: Laura Aberham, Jan Albers, Vivian Greven, Erika Hock, Dietmar Lutz, André Niebur, Martin Pfeifle, Chris Reinecke, Hedda Schattank & Roman Szczesny, Christoph Schellberg, Jörn Stoya, Tatjana Valsang

Die Ausstellung thematisiert, wie Freude und Glück durch die Betrachtung von Kunst ausgelöst werden können. In den Werken von dreizehn mit Düsseldorf verbundenen Künstlerinnen und Künstlern wird in verschiedenen Medien – Malerei, Skulptur,

Dietmar Lutz, *Atelieransicht*, 2021

Installation – auf sehr ästhetische Weise mit der Freude an Form und Farbe umgegangen. Der Reiz des Schönen und das Austarieren des Ästhetischen, das Vergnügen und der Spaß der Künstlerinnen und Künstler an ihrer Arbeit werden unmittelbar erfahrbar und übertragen sich im Ausstellungsraum atmosphärisch positiv auf die Betrachtenden.

City Limits. Yael Efrati, Asta Gröting, Monika Sosnowska

11. Juni bis 14. August 2022

In der Ausstellung *City Limits* werden die Werke von drei Künstlerinnen gezeigt: Yael Efrati (geboren 1978 in Israel), Asta Gröting (geboren 1961 in Deutschland) und Monika Sosnowska (geboren 1972 in Polen), die in der gleichen Generation, aber in sehr unterschiedlichen sozio-politischen Kontexten aufgewachsen sind. Trotz ihrer kulturellen Unterschiede sind diese Künstlerinnen an ähnlichen künstlerischen Strategien interessiert, um architektonische Elemente zu erforschen und herauszufinden, wie sie unterschiedliche politische, soziale und historische Realitäten widerspiegeln.

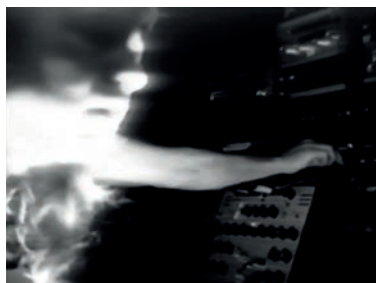
Installationsansicht Monika Sosnowska, *Urban flowers series*, 2018



Conrad Schnitzler – „Manchmal artet es in Musik aus“

11. Juni bis 14. August 2022

Das Projekt, bestehend aus Ausstellung und Festivalprogramm, hat sich eine künstlerische Bestandsaufnahme und Neubestimmung des



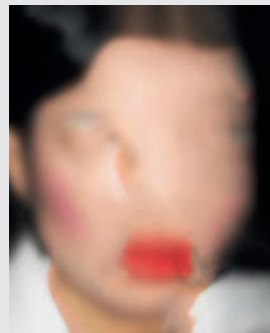
umfangreichen Schaffens von Conrad Schnitzler (geboren 1937 in Düsseldorf, verstorben 2011 in Berlin) zum Ziel gesetzt. In der Ausstellung werden die audiovisuellen Arbeiten des Bildhauers, Musikers, Komponisten, Video-, Performance- und Konzeptkünstlers zusammengetragen und im Seitenlichtsaal der Kunsthalle erfahrbar gemacht. Das Festivalprogramm lädt Weggefährtinnen und Weggefährten ein, sein Schaffen durch Gespräche, Installationen, Performances, Screenings und Konzerte zu kontextualisieren und zu reflektieren.

Ulrike Rosenbach, *Improvisation – Konzert mit Conrad Schnitzler*, 1974, Videostill

düsseldorf photo+ Biennale for Visual and Sonic Media

13. Mai bis 19. Juni 2022

Am 13. Mai 2022 startet die zweite Ausgabe von *düsseldorf photo+ Biennale for Visual and Sonic Media*. Über 40 ausgewählte Galerien, Off-Spaces, Museen und Stiftungen präsentieren Ausstellungen mit deutschen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern der Fotografie und zeitbasierten Medienkunst. Bereichert wird das Festival durch ein breitgefächertes Rahmen- und



Christiane Peschek,
ohne Titel, 2022

Vermittlungsprogramm, mit Panels, Vorträgen, Führungen und einem Podcast.

Gemeinsame Öffnungszeiten:
Fr. 13. Mai 2022, 14 – 20 Uhr
Sa. 14. Mai 2022, 12 – 18 Uhr
So. 15. Mai 2022, 12 – 18 Uhr

Der Bogen im Auge

bis 12. Juni 2022

Mit: Luca Calaras, Sophie Esslinger, Mirjam Falkensteiner, Piet Fischer, Luca Florian, Filip Gudović, Johannes Herrmann, Minju Kang, Björn Knapp, Hidetoshi Mitsuzaki, Luc Palmer, Katharina Stadler, Andreas Steinbrecher, Denise Werth und Julian Westermann und als Gast Thomas Scheibitz

Die Künstlerinnen und Künstler der Klasse Scheibitz befassen sich mit bildnerischen Fragen zur Malerei und Skulptur im weiten Sinne. In ihrer Auseinandersetzung werden Regulatorien wie Sprache, Ironie und Zufall experimentell zur Diskussion gestellt. Die Ausstellung zeigt eine von Thomas Scheibitz kuratierte Auswahl von Werken.



Johannes Herrmann, *Empty*, 2021

Off The Beaten Rack

25. Juni bis 18. September 2022

Die Ausstellung versammelt fünf junge künstlerische Positionen, die intensiv die Beschaffenheit und Körperlichkeit ihrer verwendeten Materialien erkunden. Ihre Erweiterung, Umhüllung oder Nachahmung eines (nicht anwesenden) Körpers weist ausdrücklich Ursprünge in handwerklichen Prozessen auf und bearbeitet dabei Fragen an unsere moderne Welt. Die haptische und sinnliche

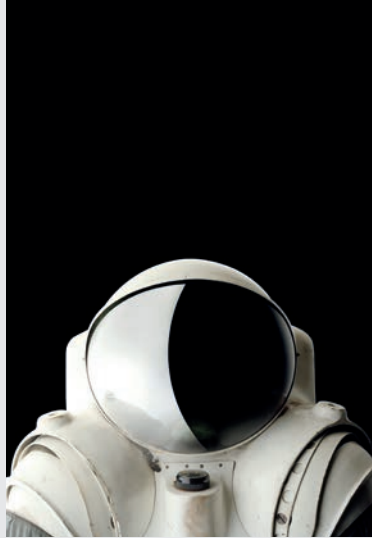
Erfahrung der gezeigten Arbeiten bildet einen wichtigen Bestandteil der Ausstellung.

Kuratorin: Nantje Wilke, die mit dieser Schau ihr wissenschaftliches Volontariat im KIT abschließt.

Eröffnung: 24. Juni 2022

PORTRÄT. Fotografien von Matthias Schaller bis 22. Mai 2022

Spiegelnde Visiere von Astronautenhelmen, menschenleere Künstlerateliers und verlassene Arbeitszimmer im Vatikan: Die Abwesenheit ist Grundmotiv im Werk des Fotografen Matthias Schaller. Er porträtiert Menschen, indem er einen direkten Blick auf sie verwehrt. Die erste umfassende Schau des Künstlers in Düsseldorf präsentiert mit rund 100 Arbeiten die unkonventionellen Porträts des Fotokünstlers.



Matthias Schaller, *DIS 1*, 2010

Subversives Design bis 22. Mai 2022



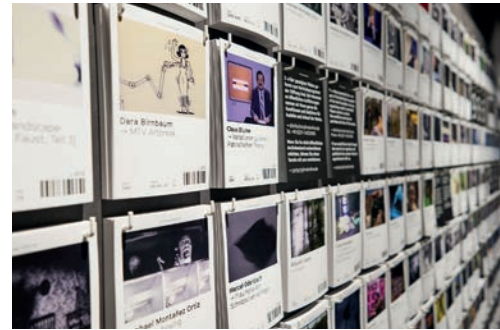
Katerina Kamprani, *Fork with Chain*, 2015,
The Uncomfortable

Subversives Design ist kritisches Design. Es bietet keine direkten Lösungen, sondern stellt den Status quo des Designsystems infrage. Statt künstlerischer Unikate zeigt die Gruppenausstellung käufliche Produkte zeitgenössischer Designerinnen und Designer, die sich mit drängenden Themen unserer Zeit wie Klimaschutz, Digitalisierung und Diskriminierung beschäftigen, unter anderem mit BLESS, Jojo Gronostay (*Dead White Men's Clothes*), Vanessa Harden, Katerina Kamprani und Henri Alexander Levy (*Enfants Riches Déprimés*).

Videolounge bis 22. Mai 2022

In der Videolounge der Stiftung IMAI – Inter Media Art Institute können Besucherinnen und Besucher die Videokunstgeschichte von den 1970er Jahren bis heute interaktiv erkunden. Stöbern

Sie durch über 1.000 Videos und machen Sie es sich mit Ihrer Auswahl auf den Loungemöbeln bequem oder schauen Sie gemütlich von zuhause.



Videolounge der
Stiftung IMAI –
Inter Media
Art Institute

Les Düsseldorf 12. Juni bis 17. Juli 2022

Düsseldorf – Hafenstadt, Metropole, Dorf und Kultort. In Düsseldorf geborene und in Düsseldorf arbeitende Künstlerinnen und Künstler

präsentieren ihre Videoarbeiten und zeigen dabei die unterschiedlichsten Gesichter der Stadt. Eine Ausstellung über das Kommen und Gehen, über Heim- und Fernweh und über die Sehnsucht, die sich auf Videobändern und Festplatten manifestiert.



Gudrun Kemsal und Marcus Maida, *Merry-Go-Round*, 2001,
Videostill



Break Down the Walls

31. August bis 3. September 2022

Ende der 1970er und Anfang der 1980er Jahre bildete sich im Westen Deutschlands ein neues Kunstbewusstsein aus, das von der Punk-Revolution geprägt war: Schönheitsideale und Gendernormen wurden hinterfragt, kostengünstige

und einfache Produktionsmittel wurden aufgewertet, Tabuthemen aufgegriffen. Das Punkvideo wurde zum Experimentierfeld junger Videokünstlerinnen und Videokünstler.

Jonathan X, *I feel rejected*,
1983, Videostill

Düsseldorfer Nacht der Museen

11. bis 12. Juni 2022



Eine Frühlingsnacht voller Möglichkeiten: Am Samstag, dem 11. Juni 2022, verspricht die *Düsseldorfer Nacht der Museen* ein rauschendes Fest der Kunst und Kultur. Rund 40 Museen, Galerien und Off-Räume öffnen von 19 bis 2 Uhr ihre Pforten und präsentieren Kunst in ihren unterschiedlichen Facetten, flankiert von einem ausgesuchten Rahmenprogramm.

Düsseldorfer Nacht der Museen

Für 15 Euro Eintritt können Nachtschwärmerinnen und Nachtschwärmer zu ungeohnter Stunde neue Kultur-Hotspots entdecken oder das Lieblingsmuseum einmal anders erleben.

www.musenkuss-duesseldorf.de – Das Online-Portal für kulturelle Bildung und für Kultur zum Mitmachen

MUSENKUSS

Kulturelle Bildung in Düsseldorf

Das Online-Portal *Musenkuss Düsseldorf* wendet sich mit seinem umfassenden Informationsangebot an Kunst- und Kulturinteressierte jeden

Alters und bündelt Angebote zahlreicher Düsseldorfer Kultureinrichtungen und -anbieter aus allen Kunstsparten. Mit einem Suchfilter geht es direkt zum gewünschten Angebot: Führungen, Workshops, Schul- oder Ferienangebote, Kreativaktionen und vieles mehr.

Kunstpunkte – offene Ateliers in Düsseldorf

20. bis 21. August 2022
27. bis 28. August 2022

Zum 26. Mal öffnen Düsseldorfer Künstlerinnen und Künstler an zwei Wochenenden dem Publikum ihre Ateliers und Off-Räume.

Sie sind herzlich eingeladen, ihnen bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen.

20./21. August 2022
(Süden)
27./28. August 2022
(Norden)

Die Off-Räume eröffnen freitags vor den *Kunstpunkte* Wochenenden.

Weitere Infos:
www.kunstpunkte.de

1904 bis 1947: Wandel zwischen Aufbruch und Archiv

3. Juni bis 3. Oktober 2022



Julius Söhn, *Blick in das Dumont-Lindemann-Archiv im Stahlhof*, circa 1940



Gertrud Klihm, *Figurine „Feuernelke“ zu J. M. Barries Peter Pan am Schauspielhaus Düsseldorf*, 1912

Das Archiv des Schauspielhauses Düsseldorf (gegründet 1904, geschlossen 1933) ist das Herzstück des Theatermuseums. 75 Jahre ist es her, dass die Sammlung der Direktion des Paares Louise Dumont und Gustav Lindemann der Landeshauptstadt Düsseldorf überlassen wurde. Die Ausstellung geht den Spuren ihrer reformorientierten modernen Theaterpraxis nach. Dabei ist der Wandel zentral, der das Schauspielhaus in seiner Programmatik, unter Mitwirkung bedeutender Theaterfrauen und -männer, auszeichnete. Einem Wandel unterlagen auch die Sammlungsobjekte, die von der Theater- und Kulturgeschichte dieses ereignisreichen Aufbruchs erzählen und neue Perspektiven auf das deutschlandweit einzigartige Archiv gewähren.

Kontext Beuys

bis 7. August 2022

Das Stadtmuseum veranstaltet mit dem Verein Düsseldorf-Palermo e.V. eine Ausstellung über Joseph Beuys mit museumseigenen Grafiken, Fotografien und Archivalien. Sie stehen im Dialog mit Kommentaren von Künstlerinnen und Künstlern wie zum Beispiel Milein Cosman, Bert Gerresheim, Beatrix Sassen, Helmut Schweizer, Johannes Stüttgen, Andreas Techler, Katharina Veerkamp, YIUP

und Schülerinnen und Schülern des Wim-Wenders-Gymnasiums sowie den Forschungen von Ron Manheim.

Milein Cosman, *Joseph Beuys*, 1983, Tuschezeichnung



Dieter Nuhr: Reisezeit – Zeitreisen

bis 31. Juli 2022

Während Dieter Nuhr bundesweit für seine höchst pointiert formulierten Beobachtungen zu Politik und Gesellschaft bekannt ist, agiert er als bildender Künstler fern der Bühne zurückhaltend und mit großer Sensibilität. Im Fokus seines künstlerischen Schaffens stehen Bilder von Reisen, die er als Lebensraumerkundung begreift. In der 8.000 Jahre Keramikgeschichte umfassenden Sammlung des Hetjens hat er Werke entdeckt, die mit seinen Impressionen aus Südostasien,

Spanien, Iran oder Mexiko korrespondieren. Die neuen Arbeiten Dieter Nuhrs zeigen die Exponate des Deutschen Keramikmuseums gemeinsam mit Bildwelten ihrer Herkunftsorte.

Dieter Nuhr, *Iran Becher 01*, 2021



Im Auge des Drachen – Keramik aus Vietnam und Thailand

bis 31. Juli 2022

In Südostasien, auch in Thailand und Vietnam, ist eine lange Keramiktradition mit ungewöhnlichen Formen zu beobachten. Bereits vor mehreren Hundert Jahren fertigten Töpfer Wächterfiguren wie Drachen für Tempelanlagen, kleine Architekturmodelle als Grabbeigabe oder Wasserkrüge aus jadegrünem Seladon, die Untertieren nachempfunden waren. Die Ausstellung zeigt einen Überblick über die Keramikproduktionen der beiden Länder und die Einflüsse aus dem benachbarten China.



Wasserkrug in Gestalt einer Garnele auf einem Karpfen reitend, Le-Dynastie, 15.–16. Jahrhundert, Vietnam

Familiensonntag und Happy Hour

Seit 2019 gibt es an Sonntagen freien Eintritt im Film-museum, Goethe-Museum, Heinrich-Heine-Institut, Hetjens-Museum, Schifffahrt-Museum im Schlossturm, Stadtmuseum und Theater-museum. Der eintrittsfreie Sonntag bietet den Museen die Chance, Familien einzuladen und den Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürgern jeden Alters und den Gästen der Stadt den Weg in die Museen zu erleichtern.

Täglich freien Eintritt bieten diese Museen auch in der Happy Hour, der letzten Öffnungsstunde.

Zitrusmanie. Goldene Früchte in fürstlichen Gärten bis 18. September 2022

Vor drei Jahrhunderten bildeten immergrüne Pomeranzen-, Zitronen- und Orangenbäume ein fürstliches Statussymbol. Kein repräsentativer Garten kam in der Barockzeit ohne die Gewächse aus. Die Ausstellung im Museum für Gartenkunst beleuchtet mit Gemälden, dekorativen Grafiken, Skulpturen, Porzellan, Modellen

und aufwändig illustrierten Schriften die Leidenschaft für Zitrusfrüchte zwischen dem 16. und dem 19. Jahrhundert.

Johann Christoph Volkamer,
Cedro Col Pigolo, 1708



Tischuhr von Guillaume Cornille

Kurfürstliche Zeitmesser. Die Uhrensammlung von Schloss Benrath 13. Mai bis 18. Dezember 2022

Die Ausstellung im Corps de Logis präsentiert eine Auswahl der schönsten und wichtigsten Exemplare der Uhrensammlung von Schloss Benrath. Das Schloss verfügt noch heute über drei fest verbaute Uhren. Die mobilen Wand- und Kaminuhren der Ursprungsausstattung gingen im Zuge veränderter Besitzverhältnisse verloren. Seit 1945 bildete die Neuan-schaffung historischer Uhren eine wichtige Aufgabe der Sammlungsergänzung. Jüngst

gelang die Erwerbung einer ganz besonderen Uhr: Die Tischpendule wurde von dem kurpfälzischen Uhrmacher Guillaume Cornille in Düsseldorf um 1770 angefertigt und war für Schloss Benrath vorgesehen. Die Uhren der Sammlung veranschaulichen exemplarisch die Vielfalt sowie die technische und künstlerische Qualität der Zeitmesser im 18. Jahrhundert.

Ilna Ewers-Wunderwald: Rebellin des Jugendstils

bis 22. Mai 2022



Ilna Ewers-Wunderwald,
Springender Fisch, 1939,
Privatbesitz

Das Werk der Malerin Ilna Ewers-Wunderwald (1875–1957) wird wieder in ihrer Geburtsstadt präsentiert. Zu entdecken sind Bilder mit beinahe mikroskopischen Naturbehandlungen sowie eigenwilliger Fantastik: Zusammenspiele zwischen Feder, Tusche und leuchtender Wasserfarbe. Anhand von Nachlassmaterialien widmet sich die Ausstellung ebenso der Kabarettdarstellerin, Modedesignerin und Weltreisenden.

Seelenburgen, Menschenwogen Großstadt in Poesie und Fotografie

14. August bis 5. November 2022

Rauchende Schornsteine, funkelnde Häuser und rasselnde Bahnen: in eindringlicher und außergewöhnlich bildreicher Sprache zeichnen die Großstadtgedichte des frühen 20. Jahrhunderts das Leben in den wachsenden Metropolen nach. Inmitten von „Millionen Gesichtern“ taucht auch der einzelne Mensch auf, der seiner täglichen Arbeit nachgeht und dabei seine Wünsche und Sehnsüchte in sich trägt.

Die Ausstellung geht dem Phänomen der „Großstadt“ in Poesie und Fotografie nach. Präsentiert werden zeitgenössische Schwarz-Weiß-Aufnahmen in Verbindung mit ausgewählter Großstadtyrik namhafter Autorinnen und Autoren vom Expressionismus bis zur Neuen Sachlichkeit.

Eine Ausstellung des
Heinrich-Heine-Instituts.

Eröffnung:
13. August 2022, 18 Uhr

Steinliebe – Lyrikliebe

11. Juni bis 24. Juli 2022

Die interdisziplinäre Ausstellung vereint Bildhauerei, Dichtkunst und Musik. Skulpturen von Robert Firkau treffen auf Liebesgedichte aus fünf Jahrhunderten von Paul Fleming über Heinrich Heine bis hin zu Rainer Maria Rilke, rezipiert von Thomas Karl Hagen. Die Cellistin Jeanette Gier interpretiert zeitgenössische Werke für Cello, die in einen Dialog mit den Skulpturen und Texten treten.

Kern der abstrakten bildkünstlerischen Arbeit ist ein Entwicklungsprozess von der Schwere in die Leichtigkeit. Die Skulpturen aus Alabaster, Speckstein und Marmor ent-

hüllen ein von inneren Erfahrungen durchdrungenes Werk. Robert Firkau ist studierter Bildhauer, seit 2001 arbeitet er als freischaffender Künstler in Bonn und Köln.

Robert Firkau



zwangs sterilisiert Eingriffe in die Menschenwürde in Düsseldorf 1934 – 1945

bis 20. Juni 2022

Die „Unfruchtbarmachung“ von Männern und Frauen, die man als angeblich „erbkrank“ und als Gefahr für die „Rassenhygiene“ einstufte, war keine Randerscheinung:

Zwischen 1934 und 1945 wurden alleine in Düsseldorf tausende Menschen Opfer dieses entwürdigenden Eingriffs. Amtsärzte, Juristen und Behördenvertreter wirkten an diesen Vorgängen aktiv mit. Betroffen waren Menschen, die von Geburt an blind oder gehörlos waren, die an nervlichen oder seelischen Erkrankungen oder an Epilepsie litten. Sie alle waren als „erbkrank“ stigmatisiert und

gerieten auf der Grundlage des „Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ in den Fokus der Behörden.

Zur „Aufartung des deutschen Volkskörpers“ beraubte man diese Menschen der Möglichkeit, Nachwuchs zu zeugen, – und ihrer Würde. Die Aufarbeitung dieser Verbrechen ist bis heute tabuisiert.

Die Ausstellung ist eine Kooperation der Mahn- und Gedenkstätte, des Stadtarchivs und des Gesundheitsamtes mit zahlreichen weiteren Partnerinstitutionen.



Plakat zur Ausstellung
zwangs sterilisiert

Plakat zur Ausstellung
#WeRemember



**#WeRemember.
Düsseldorferinnen und
Düsseldorfer erinnern sich
Fotografiert von Astrid Hirsch-von Borries**
bis 20. Juni 2022

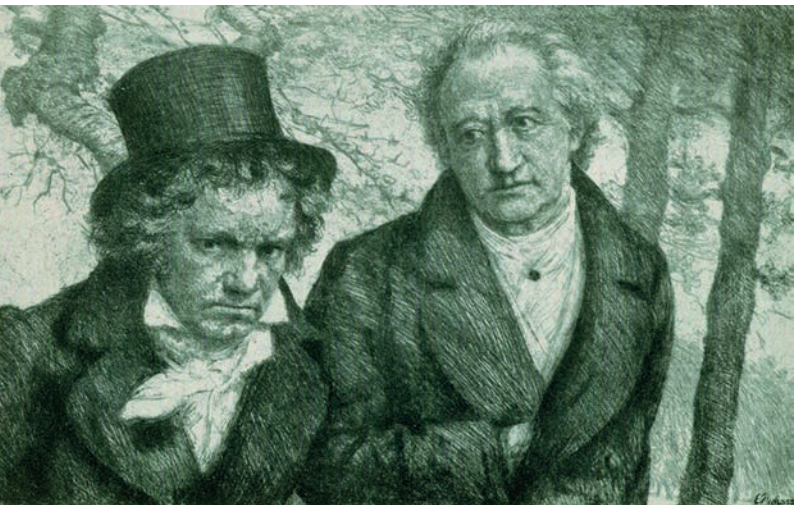
Düsseldorferinnen und Düsseldorfer erinnern sich am Internationalen Holocaust-Gedenktag im Januar 2022. Sie erinnern an die Opfer, sie erinnern sich und uns. „Learn From The Past. Protect The Future.“ Für eine Internetkampagne zum 27. Januar 2022 hat Astrid Hirsch-von Borries, Mitarbeiterin der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf, 40 Persönlichkeiten aus der Düsseldorfer Zivilgesellschaft portraitiert, die sich an der Kampagne #WeRemember des World Jewish Congress beteiligt haben und die Gesichter zeigen gegen Antisemitismus, Hass und Hetze – und für Menschenrechte und Demokratie. Nun ist eine Auswahl der dabei entstandenen

Bilder noch einmal in einer Ausstellung im historischen Luftschutzkeller der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf zu sehen.

Unter den Portraitierten sind beispielsweise der Holocaust-Überlebende Herbert Rubinstein, die Künstlerin Meral Alma, Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller und die drei Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, der Skulpteur Jacques Tilly, das Theaterkollektiv Pierre.Vers, die Musiker Breiti und Vom Ritchie von den Toten Hosen, Jonges-Baas Wolfgang Rolshoven, Fortune Axel Bellinghausen sowie Petra Albrecht von der WDR-Lokalzeit.

Goethe und Beethoven

bis 19. Juni



Ernst Pickardt (1876 – 1931),
*Doppelbildnis Goethe und
Beethoven*, Radierung

Was hatten der wichtigste deutsche Dichter und der bedeutendste Komponist der Zeit gemeinsam? Beide Genies von Weltrang haben schon immer die Neugier auf eine mögliche kongeniale Synergie geweckt. Die Ausstellung dokumentiert die Begegnung der ungleichen Geister und spürt dem Verhältnis von Literatur und Musik auf der Grundlage des außergewöhnlichen Musikalien- und Handschriftenbestands der Sammlung Kippenberg nach. Der musikbegeisterte Verleger Anton Kippenberg hat mit dem einflussreichen Schriftsteller Romain Rolland über Beethoven korrespondiert und zahlreiche Drucke von Beethovens Goethe-Kompositionen gesammelt. Neben Originalbriefen Beethovens

und zahlreichen Goethe-Exponaten präsentiert die Schau Felix Mendelssohn Bartholdys kürzlich erworbene Abschrift von Beethovens Kanon zu Goethes *Edel sei der Mensch ...*, Noten von Johann Nepomuk Hummel und die durch Bettina von Arnim fingierten Beethoven-Briefe, die bis heute zur falschen Legendenbildung beitragen.

Erinnerungen an Düsseldorf – Das Originalalbum der Königin Stephanie von Portugal

17. Mai bis 17. Juli

in Zusammenarbeit mit der Initiative Düsseldorf-Lisboa, dem Museu-Biblioteca da Fundação Casa de Bragança und dem Generalkonsulat von Portugal in Düsseldorf.

1858 brach Prinzessin Stephanie von Hohenzollern-Sigmaringen (1837 – 1859) von ihrem Wohnsitz Schloss Jägerhof auf nach Lissabon, wo sie Königin von Portugal wurde. Zur Erinnerung an ihre Heimat schenkten Düsseldorf Bürgerinnen und Bürger der scheidenden Prinzessin ein Album mit 26 Stadt- und

Landschaftsansichten von führenden Mitgliedern der Düsseldorfer Malerschule wie Oswald Achenbach oder Wilhelm von Schadow. Dank einer außerordentlichen Leihgabe der Stiftung Casa de Bragança kann das Goethe-Museum erstmals nach über 160 Jahren die Originalaquarelle aus dem Erinnerungsalbum der Königin zeigen. Sie geben Einblick in die Kultur- und Kunstgeschichte der Stadt Düsseldorf Mitte des 19. Jahrhunderts.



Franz Hengsbach, *Schloss Jägerhof*, Aquarell, 1858, aus dem Erinnerungsalbum für Königin Stephanie

Goethes „jüngerer Bruder“: Karl Philipp Moritz (1756 – 1793)

30. August bis 30. Oktober

Goethe urteilte über den Schriftsteller Karl Philipp Moritz (1756 – 1793): „Er ist wie ein jüngerer Bruder von mir, von derselben Art, nur da vom Schicksal verwahrlost und beschädigt, wo ich vorgezogen und begünstigt bin“. Der aus ärmlichem Elternhaus stammende Moritz wollte Schauspieler sein, wurde aber Lehrer, Journalist, Literat, Psychologe, schließlich Akademieprofessor. Er veröffentlichte den einzigartigen psychologischen Roman *Anton Reiser* und nahm damit Karl Ove Knausgård um 200 Jahre voraus; Goethe hingegen verzichtete auf die quälende Selbstentblöhung in

seinem Bildungsroman *Wilhelm Meister*. Moritz verehrte den Weimarer, tat ihm dessen Italienreise nach und gewann in Rom seine Freundschaft. Beide begründeten die klassische Ästhetik.

Stephan Klenner-Otto, *Bildnis von Karl Philipp Moritz*, 2009



Pariser Nachtfragmente

13. Juni bis 9. Juli



Laurence Rocoplan Berkhouwer,
L'homme pressé, 2019

Die Nacht dient als Dekor für Paris, das bald leuchtend, romantisch, bald mysteriös oder gar beunruhigend wirkt. Die französische Fotografin Laurence Rocoplan Berkhouwer lässt sich für ihre Porträts und Straßenszenen von Baudelaires *Tableaux Parisiens* und *Der Spleen von Paris* inspirieren. Nachts ist die Stadt gleichzeitig *multitude* (Vielheit) und *solitude* (Einsamkeit), und sie macht die Zerbrechlichkeit der Dinge und der namenlosen Gestalten, die man zufällig auf der Straße trifft, noch greifbarer. Der Spaziergänger kann nur einige Fragmente

einer Realität fassen, die ihm als Ganzes entgeht.

In dieser multisensorischen Erfahrung wirken Bilder, Wörter und Töne zusammen, um die Emotionen der nächtlichen Spaziergänge durch die Stadt erlebbar zu machen.

Eröffnung anlässlich der Nacht der Museen am 11. Juni um 19 Uhr



*Wir sind nicht
Ahnenlos –
100 Jahre Familien-
forschung in der
Region Düsseldorf*

Wir sind nicht Ahnenlos – 100 Jahre Familienforschung in der Region Düsseldorf bis 27. Mai 2022

Die Genealogie, allgemein Familien- oder auch Ahnenforschung genannt, liegt im Trend der Zeit und findet seit Jahren wachsendes Interesse und stetige Verbreitung. Dazu beigetragen haben auch die heute im Internet in großem Umfang zur Verfügung stehenden Quellen und Forschungsmöglichkeiten. Wer aber zu den Wurzeln seiner Familie vordringen will, kommt nicht um eigene Forschungen in historischen Amtsbüchern, Akten und Urkunden in den jeweiligen Archiven herum. Vielfältige Hilfen und wertvolle Ratsschläge dazu erhalten interessierte Bürgerinnen und Bürger

beim Düsseldorfer Verein für Familienkunde und der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde. Erfahrene Familienforscherinnen und -forscher helfen ehrenamtlich dabei, die Familienvergangenheit methodisch zu erforschen – und das bereits seit mehr als 100 Jahren. In der Jubiläumsausstellung veranschaulichen zahlreiche Exponate die Geschichte von Familien und ihren Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Vergangenheit im Raum Düsseldorf.

Eröffnung: 30. April 2022,
16.30 Uhr im Ausstellungsraum, Erdgeschoss

4074 Tage – Tatorte der NSU-Morde. 6. Mai bis 13. August 2022

Die Wanderausstellung mit Fotografien und Texten von Gabriele Reckhard macht die zehn Tatorte sichtbar, an denen rechtsradikale Täter des sogenannten „Nationalsozialistischen Untergrunds“ (NSU) zehn Menschen ermordet haben. Die Orte der Opfer waren für die Familien und Angehörigen jahrelang die einzige Gewissheit. Seit dem ersten Mord im September 2000 und bis zur Aufdeckung des NSU im November 2011 musste die Familie Simsek 4074 qualvolle Tage – nicht nur mit dem gewaltsamen Tod ihres Angehörigen – leben. Sie war zudem der Verunglimpfung, Ignoranz und Kriminalisierung durch Ermittlungsbehörden, Medien und Öffentlichkeit ausgesetzt – so wie alle anderen Angehörigen der NSU-Opfer, die aus rassistischen Gründen umgebracht wurden. Als einer der größten Strafprozesse in der

Geschichte der Republik zu Ende ging, blieben wichtige Fragen offen. Die Ausstellung in Tafeln, an welcher Gabriele Reckhard zwischen 2016 bis 2018 arbeitete, fordert uns auf, weiterhin genauer hinzusehen, die politischen Hintergründe der Morde aufzuklären und die Ursachen für Rassismus, Nationalismus und Hass in unserer Gesellschaft zu bekämpfen.

Im Foyer Eichendorff-Saal

Eröffnung:
5. Mai 2022, 18 Uhr

*4074 Tage –
Tatorte der NSU-Morde.*



Verwachsungen Maga Ćwieluch, Magda Hueckel, Marta Zgierska

13. Mai bis 5. August 2022

Der Körper, ein greifbarer Beweis der menschlichen Existenz in der Welt und im Universum. Im Lebenszyklus macht er viele Verwandlungen durch. Wachstum, Reifen, Altern. Im Moment des Todes fällt er nicht mehr unter die Kategorie des Subjekts, sondern die des Objekts. Der Körper ist neben den biologischen auch den weniger augenscheinlichen Einflüssen ausgesetzt – den gesellschaftlichen und kulturellen. Druck, Erwartungen, Schönheitsideale, Verhaltensmuster. All das stellt Verbindungen, Verwachsungen her. Manche verleihen Kraft, andere hinterlassen Narben, die zahlreiche Beschwerden und Komplikationen verursachen, wodurch man sogar in Lebensgefahr geraten kann.

Die Ausstellung *Verwachsungen* präsentiert Werke der drei polnischen Künstlerinnen Maga Ćwieluch, Magda Hueckel und Marta Zgierska, die auf unterschiedliche Art und Weise die Zusammenhänge zwischen unserem Körper und der inneren und äußeren Welt erkunden.

Kuratorin:
Katarzyna Sagatowska,
Galerie Jednostka, Warschau

Im Rahmen des *duesseldorf photo+*-Festivals

www.duesseldorfphotoplus.de

Verwachsungen
Maga Ćwieluch, Magda Hueckel,
Marta Zgierska



Gullivers' Sketchbook

bis 26. Juni 2022



Sandra Vásquez de la Horra, *Pachamama*, 2019

Die Gruppenausstellung *Gulliver's Sketchbook* nimmt die Besucherinnen und Besucher in KAI 10 | ARTHENA FOUNDATION auf eine imaginäre Reise mit, die der Neugier und der Fantasie des Zeichenstifts folgt. Dieser

dringt in mikroskopische Welten ein oder zeichnet das Körperinnere nach, verfolgt minutiös die Oberflächen kleiner oder größerer Gegenstände und nimmt es sogar mit den Dimensionen des Weltalls auf.

Landscapes of Labour

26. August 2022 bis 8. Januar 2023

Im Zeitalter der Globalisierung ist die Arbeitswelt immer weniger von konkreten Orten und geografischer Lokalisierung abhängig. Doch verschwindet der Raum tatsächlich, oder entstehen auch neue Räume der Arbeit und neue Ortsbezüge, die an die Stelle der alten treten? Dieser Frage geht die internationale Gruppenausstellung *Landscapes of Labour* nach. Sie beleuchtet ökonomische Prozesse und die Rolle der

Werk tätigen in ihnen als eine Beziehung, die auf räumlichen Konstellationen beruht. Die Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung machen die weitreichende Verflechtung von physischen Räumen, lokalem Handeln und digitalen Prozessen in einer globalisierten Welt anschaulich.

Eröffnung:
25. August 2022, 19 Uhr

Kulturlandschaft Niederrhein – Düsseldorf Rheinhafen Photographien von August Sander und Bernd & Hilla Becher

bis 29. Mai 2022



Die Ausstellung zeigt wenig bekannte Fotografien von August Sander aus den 1930ern, die die Kulturlandschaft des Niederrheins mit Wasserburgen, aber auch Industrieanlagen zeigen. Hinzu kommen Aufnahmen von Bernd und Hilla Becher, entstanden im Rheinhafen Düsseldorf von circa 1973 und 1994.

Ein Projekt von Die Photographische Sammlung/ SK Stiftung Kultur, Bernd & Hilla Becher Studio, Kulturamt Landeshauptstadt Düsseldorf.

Das Kunstarchiv Kaiserswerth bleibt im Juni und Juli 2022 wegen Sanierungsarbeiten geschlossen.

August Sander, *Das Planetarium in Düsseldorf (Tonhalle)*, 1930er-Jahre

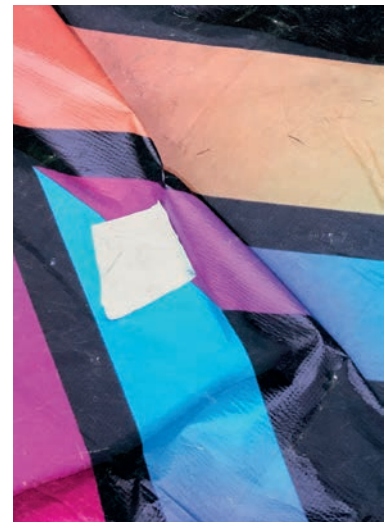
ZUSAMMENSPIEL Natascha Borowsky & Anne Pöhlmann

13. August bis 30. Oktober 2022

Natascha Borowsky,
untitled, 17 2020

Natascha Borowsky und Anne Pöhlmann vertreten unterschiedliche fotografische Ansätze, die zwei Generationen der Düsseldorfer Fotografie repräsentieren. Von den Motiven her lassen sich an einigen Schnittstellen vermeintliche Ähnlichkeiten beschreiben, die bei genauerer Betrachtung die Qualität und Einzigartigkeit der jeweiligen Bildfindung in ihrer Unterschiedlichkeit hervorheben. In konzentrierten Werkreihen widmet sich Natascha Borowsky der Darstellbarkeit und Gegenüberstellung von Materie und Stofflichkeit, vorgefunden in naturkundlichen wie auch in kulturhistorischen Objekten. Anne Pöhlmanns Arbeiten reflektieren die sich stetig verändernden Bedingungen der digitalen Fotografie. Ihre seriellen Arbeiten druckt sie auf Poster, Banner, Kunststoffe oder Textilien und entwickelt spezifische Rauminstallationen dafür. Die Auseinandersetzung mit Stofflichkeit, die Befragung der Darstellbarkeit von Materie im fotografischen Medium verbindet und unterscheidet die beiden Fotografinnen.

Eröffnung:
12. August 2022, 15 Uhr



Anne Pöhlmann, *White Clipping*
(Detailsicht) aus *Chongqing Series*, 2019

Down by the Track Tampere-Düsseldorf Artist-in-Residence-Programme

1. Mai bis 12. Juni 2022



Obwohl gut 1.500 Kilometer sie trennen, sind Tampere und Düsseldorf – vom Standpunkt der Kunst betrachtet – auf Sichtweite zusammengerückt: Seit 15 Jahren bringt ein Artist-in-Residence-Programm der städtischen Kulturämter jährlich einen finnischen Gast an den Rhein; im Austausch lernt eine Stipendiatin oder ein Stipendiat aus Deutschland die südwestfinnische Metro-

pole zwischen Näsijärvi- und Pyhäjärvi-See kennen.

Durch den Austausch sind zahlreiche Kontakte und ein starkes Netzwerk zwischen den beiden Städten entstanden. In dieser Gruppenausstellung treffen 13 der Stipendiatinnen und Stipendiaten aufeinander, und zeigen in verschiedensten Medien *down by the track* im ehemaligen Bahnhofsgebäude in Eller ihre Werke.

Stipendiatinnen und Stipendiaten aus Tampere: Anna Hyrkkänen, Mikko Kallio, Katri Mononen, Arto Nurro, Mia Saharla, Juhani Tuomi, Jarno Vesala

Stipendiatinnen und Stipendiaten aus Düsseldorf: Ralf Brück, Nina Fandler, Gesine Kikol, Ubbo Kügler, Anna Weber, Ming-Ming Yin

Eröffnung: 1. Mai 2022, 11 Uhr

Sommeratelier 29

14. August bis 28. August 2022

Jeden Sommer werden die beiden Ausstellungsräume im Bahnhof Eller jungen Künstlerinnen und Künstlern zwei Monate als Atelier zur Verfügung gestellt. Ein Materialkostenzuschuss soll die Arbeit begünstigen. Eigenbewerbungen sind nicht

möglich, die Einladung erfolgt ohne Vorgaben. Eine zweiwöchige Ausstellung zeigt abschließend die Ergebnisse des Sommerateliers.

Eröffnung:
14. August 2022, 11.30 Uhr

Adjustable Monuments

bis 26. Juni 2022

Welche Formen der Erinnerung braucht die Zukunft? Ausgehend von Konflikten rund um unsere Erinnerungskultur erleben wir zurzeit in verschiedenen Teilen der Welt eine Neubewertung sogenannter Denkmäler. In diesem Kontext stellt die Gruppenausstellung *Adjustable Monuments* die Frage, an wen, woran und vor allem in welcher Form wir uns zukünftig erinnern wollen.

Mit neun Positionen internationaler Künstlerinnen und Künstler und Künstlerinnen- und Künstler-Kollektive, zeigt *Adjustable Monuments* Aspekte einer zeitgemäßen und zukunftsfähigen Erinnerungskultur.

Azra Akšamija, Maximiliane Baumgartner & Alex Wissel, Black Quantum Futurism,

Danielle Brathwaite-Shirley, Zuzanna Czebatul (in Kooperation mit Lazaro Rincón, Léa Mainguy, Jullie Bijoux, Zoé Couppé, Natália Drevenáková, Kristýna Gajdošová, Yuliya Herhalava, Marie Olšáková, Samuel Stano, Marie Zandáková), Aleksandra Domanović & Michael Blum, Petrit Halilaj, Ayrson Heráclito, Úlkü Süngün.

Weitere Informationen zur Ausstellung unter:
<https://www.re-book.de/downloads/philara-adjustable-monuments>

Zuzanna Czebatul, *Daze*, 2020





Laure Prouvost, *The Artist*,
2010, Video, 10'10", Farbe, Ton,
Videostill

Screening: Laure Prouvost

14. bis 29. Mai 2022

Anlässlich des Festivals *düsseldorf photo+* zeigt die JSC Düsseldorf ein Screeningprogramm mit Arbeiten der französischen Künstlerin Laure Prouvost (geboren 1978 in Croix, Frankreich; lebt und arbeitet in Brüssel). Prouvosts Videoarbeiten und immersiven Installationen setzen sich in erster Linie mit Sprache als Mittel der Kommunikation auseinander. Indem sie das vertraute Verhältnis von Bild, Sprache und Wahrnehmung in Frage stellt, spielt Prouvost mit den Gewohnheiten und Erwartungen der Betrachterinnen und Betrachter ihrer Werke. Als Ausgangspunkt von Prouvosts Arbeiten dienen reale und fiktionale, autobiografische und kollektive Erzählungen, die miteinander

verschmelzen und zu neuen, nicht-linearen Narrativen geformt werden. In den schnell geschnittenen Videos kombiniert die Künstlerin Aufnahmen von Menschen, Natur und Alltagsobjekten, geschriebene Wörter mit Geräuschen und narrativen Elementen als Voiceover, die surreale, sinnliche und intime Momente schaffen.

Öffnungszeiten:
Samstag, 14. Mai 2022 &
Sonntags, 15., 22. &
29. Mai 2022, 11 bis 18 Uhr

Worldbuilding. Gaming and Art in the Digital Age

5. Juni 2022 bis 10. Dezember 2023

Computer- und Videospiele haben als Massenmedium ihren Weg in die Populärkultur und nahezu alle gesellschaftlichen Bereiche gefunden. Die von Hans Ulrich Obrist anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Julia Stoschek Collection kuratierte Gruppenausstellung untersucht die Beziehung zwischen Gaming und zeitbasierter Medienkunst. Gezeigt werden frühere Werke aus dem Sammlungsbestand von Julia Stoschek zusammen mit neueren Arbeiten, die unter anderem speziell für die Ausstellung in Auftrag gegeben wurden. Dadurch wird eine Archäologie von Videospiele und Kunst erschaffen, die eine Verbindung von der Vergangenheit zur Gegenwart herstellt. Es werden sowohl die jüngsten Entwicklungen der Bewegtbild-Kunst als auch das Potenzial der Schnittstelle zwischen

Computerspielen und Kunst abgebildet. Die Jubiläumsausstellung wird sich über die Dauer der anderthalbjährigen Laufzeit stetig verändern und von einem vielseitigen Programm, sowohl online als auch vor Ort, begleitet.

STURTEVANT, *Pacman*, 2012,
HD-Video, 1'15", Farbe, Ton,
Videostill



urban metamorphosis düsseldorf photo+

13. bis 29. Mai 2022



urban metamorphosis – eine künstlerische Betrachtung urbaner Räume, Strukturen und Lebenswelten.

Eröffnung – Preview:
12. Mai 2022, 19.30 Uhr

Sonderprogramm:
13. Mai 2022, 18 Uhr
zur Eröffnung der
düsseldorf photo+

Nick Esser, *Babel 01*, 2020

Grenzen.los.werden HIRASCHNEI

10. bis 19. Juni 2022

Die Gruppe HIRASCHNEI (Christiane Rath, Paul Hirsch, Thomas Schneider) lotet subtile, dennoch wirkmächtige Grenzziehungen in über-

raschenden Kontexten aus. Die subjektiv empfundenen oder die bereits nicht mehr wahrgenommenen Schranken spielen dabei ebenso eine Rolle wie die real-politischen Grenzen.

Eröffnung:
9. Juni 2022, 19.30 Uhr



Gruppe HIRASCHNEI,
Grenzen.los.werden

First Book Night Objekte und Räume der Leidenschaft Positionen künstlerischer Buch- und Textproduktion

1. bis 17. Juli 2022

Positionen künstlerischer Buch- und Textproduktion in einer Gruppenausstellung mit Künstlerbüchern, Textobjekten und Schriftbildern. Zwölf Düsseldorfer und zwölf Berliner Künstlerinnen und Künstler zeigen Intimes und Politisches, vom persönlichen Statement im kleinen Format

bis hin zur raumgreifenden Installation. Im April 2022 ist die Austauschausstellung im Verein Berliner Künstler (VBK) zu sehen.

Eröffnung:
30. Juni 2022, 19.30 Uhr



Monika Bartsch, *Finger*, 2021

Die Neuen der Gedok A46

22. bis 31. Juli 2022

Eine Gruppenausstellung mit Werken der in 2020 und 2021 in die GEDOK A46 neu aufgenommenen Künstlerinnen, aus den Bereichen Angewandte Kunst, Bildende

Kunst und Musik. Weitere Informationen unter:
www.gedok-a46.de

Eröffnung:
21. Juli 2022, 19.30 Uhr

Gedankenfluss – künstlerischer Jahreszyklus Angela Schmitz und Ricarda Rommerscheidt

5. bis 14. August 2022



Ricarda Rommerscheidt,
Zuhause – ein sicherer Ort?

gesellschaftliche, politische Zusammenhänge im globalen Kontext zu den Themen: „Wurzeln und wohin führt das Leben“ sowie „starke Frauen für Gleichberechtigung“. Am 6. August und 7. August zwischen 16 und 17 Uhr zeigen sie eine künstlerische Intervention aus den entstandenen Briefen.

Eröffnung:
4. August 2022, 19.30 Uhr

Die Künstlerinnen zeigen 24 Werke (Malerei, Zeichnung, Fotografie, Objekte) und eine digitale Klang-/Videocollage. Sie reflektieren künstlerisch und in Briefen individuelle,

Kontraste. Karin Dörre und Helmut Welsch

20. bis 28. August 2022



Karin Dörre,
König Ubu hält Einzug, 2022

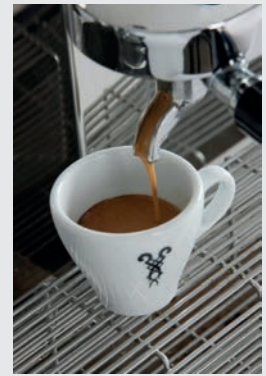
fantasievolle Inspirationen aus ihrer Umgebung, aus dem Zeitgeschehen und aus kulturellen Erlebnissen. Helmut Welsch präsentiert abstrakt-magische Szenerien, wild gezeichnete Gruppenbilder und irritierende Computergrafik moderner Digitalmenschen.

Eröffnung:
19. August 2022, 19.30 Uhr

Eine Künstlerin und ein Künstler des BBK Düsseldorf, lange Zeit ehrenamtlich im Vorstand tätig, stellen Werke verschiedener Bild-Serien aus: eine kontrastreiche Schau zweier künstlerischer Temperamente. Karin Dörre zeigt Malerei und Zeichnungen,

Kaffee ist fertig! Karriere eines Heißgetränks

22. Mai bis 25. September 2022



Ob als Espresso, Caffè latte oder Filterkaffee – Kaffee gehört weltweit zu den beliebtesten Getränken. Bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts war Kaffee ein teures Importgut, das aus erlesenem chinesischem Porzellangeschirr getrunken wurde. Doch nur wenige Jahrzehnte später war der muntermachende Kaffee zu einem Volksgetränk geworden, das von allen Bevölkerungsschichten genossen wurde. Die Neusser Töpfer produzierten sogar

Der Espresso ist die vollendete Form des Kaffees.

Kaffeekannen und Milchkännchen für den kleinen Geldbeutel, wie Ausgrabungsfunde zeigen.

Eröffnung:
22. Mai 2022, 11.30 Uhr

Me as Mickey Mouse. Rock- und Popstars von John Lennon bis Marilyn Manson zeichnen

bis 14. August 2022



Me as Mickey Mouse, o. J., Privatsammlung

Das Feld-Haus präsentiert rund 60 teils selten gezeigte Arbeiten bekannter Musikgrößen. Musikerinnen und Musiker wie John Lennon, Michael Jackson, David Bowie oder auch Nina Hagen prägten ganze Generationen. Mit (Selbst-)Porträts, Landschaften oder fantastischer Kreatur – die Werke sind mal wild und expressiv, mal humorvoll oder erotisch und lassen die Besucherinnen und Besucher mit Legenden der Rock- und Popgeschichte auf Tuchfühlung gehen.

Sean Scully. Song of Colors

bis 7. August 2022

Die Langen Foundation präsentiert mit Sean Scully einen der bedeutendsten abstrakten Maler seiner Generation, dessen Werke seit mehr als sechzig Jahren international ausgestellt werden. Die Ausstellung *Song of Colors*

zeigt Werke aus allen Schaffensphasen von Sean Scully (geboren 1945 in Dublin) und widmet sich in der Auswahl der Werke der Beziehung seines künstlerischen Schaffens mit der Musik.

Bertram Jesdinsky

bis 7. August 2022

Unter den Künstlerinnen und Künstlern, die in den 1980er Jahren im Rheinland hervortraten, ragt der 1960 geborene Bertram Jesdinsky heraus. Es ist ihm gelungen, in nur zehn Jahren ein eigenwilliges Werk zu schaffen, das 1992 mit seinem Tod jäh abbrach. Aus der aktivistischen Düsseldorfer Szene kommend, gründete er die Gruppe *Anarchistische Gummizelle*, experimentierte mit Super-8-Filmen und

malte comicartige starkfarbige Bilder, in denen er die Düsseldorfer Stadtlandschaft aus der Vogelperspektive in eine wilde Welt mit Monstern verwandelte. Es folgten Tierskulpturen aus gefundenen Materialien, die am Ende räumliche Dimensionen annahmen. Nach über 20 Jahren sind Jesdinskys Werke in dieser Ausstellung wieder umfassend zu sehen.



Bertram
Jesdinsky,
1983, Atelier
Ackerstraße,
Düsseldorf

Gartenfokus – Retrospektive

bis 28. August 2022



Nina Just, *Collage*, 2022

Als die Stiftung Schloss Dyck vor 10 Jahren die Ausstellungsreihe *Gartenfokus* initiierte, war nicht absehbar, welchen Erfolg das Konzept haben würde. Ob die fernen Gärten Japans, unbekannte Naturschönheiten in Polen, minimalistische Konzepte, barocke Opulenz oder die faszinierenden Details der Pflanzen – die Vielzahl der Themenschwerpunkte und die hohe künstlerische Qualität der Bilder begeisterten unsere Gäste Jahr für Jahr. Inzwischen bilden diese Werke eine eindrucksvolle Sammlung und ein Kaleidoskop der internationalen Gartenfotografie. Zeit für eine Retrospektive mit den Highlights aus einer Dekade: Ein Wiedersehen mit ausgewählten Arbeiten herausragender Fotografinnen und Fotografen.

50 Jahre Kreismuseum Zons – Schätze aus den Sammlungen

14. Mai bis 26. Juni 2022

Als das Kreismuseum Zons 1972 auf dem Areal der Kurkölnischen Burg Friedestrom seine Türen öffnete, war es zunächst ein Haus ohne eigene Bestände. Mit dem Ankauf von Jugendstil-Zinnobjekten setzte man 1979 einen Schwerpunkt für die künftige Ausrichtung des Hauses. In den folgenden Jahrzehnten wurden nicht nur die Zinnbestände erweitert, sondern auch andere Sammlungsfelder zum Thema Jugendstil aufgebaut, wie Fliesen, Schmuck, Glasobjekte, Möbel oder Vergoldewerkzeuge. 1989 kam mit Objekten des Professors für Textildesign Helmut Hahn eine neue Sammlung hinzu, durch die nun auch ein textiler Schwerpunkt gelegt wurde. Beson-



Friedrich Adler,
Tischlampe von Osiris, 1901

dere Highlights dieser wie der weiteren Sammlungen des Museums werden in der Ausstellung präsentiert. In einer Studioausstellung wird zudem die eigene Museumsgeschichte in den Blick genommen.

Paul Flora – Ausstellung anlässlich seines 100. Geburtstages

8. Juli bis 14. August 2022

„Ich bin kein Karikaturist, sondern ein Zeichner! Es könnte allerdings sein, dass meine Zeichnungen oft wie Karikaturen wirken“ betonte Paul Flora, der 1922 in Glurns im Vinschgau geboren und 2009 in Innsbruck gestorben ist. Seine Druckgraphiken erzählen von kleinen Absurditäten des Alltags und der Zwischenmenschlichkeit, versteckt in kuriosen Figuren und Tierwesen. Die Schraffer

ist das Markenzeichen: Sein sogenanntes „Strichgewitter“ – feinste Abstufungen in Grau und manchmal kleinste Highlights in Farbe. Er wählte aufgabenstarke Zeitungen und Zeitschriften, wie die *Zeit* oder die *Times* als künstlerisches Forum. Die Ausstellung zeigt eine Retrospektive des skurrilen Humors durch Floras Werk im Rahmen sorgfältig ausgewählter Drucke.

Mumien – Geheimnisse des Lebens

bis 1. Mai 2022

Besuchende werden eingeladen, verschiedenste Mumien und wissenschaftliche Methoden kennenzulernen und so sprichwörtlich Mumienforschern bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen. Dabei warten neben

einer Replik der berühmten Mammutmumie „Dima“ auch originale Mumien, zu denen es viele spannende Geschichten und Geheimnisse zu entdecken gilt. Konzipiert von den Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim.



Mumien Sonderausstellung
Key Visual, 2021

Jetzt online bestellen: Art:walk48 Ticket



Mit dem **Art:walk48 Ticket** erhalten Besucherinnen Dori

und Besucher 48 Stunden lang Eintritt in alle Sammlungen, Dauer- und Sonderausstellungen der sechs renommierten Kunstmuseen: Kunstpalast, Kunstsammlung NRW K20/K21, Kunsthalle, NRW Forum und KIT Kunst im Tunnel. Dabei führt der Art Walk in fußläufiger Entfernung entlang der einzigartigen Düsseldorfer Kulturmeile. Zwischen den Ausstellungen liegen Ehrenhof, Hofgarten, Kö-Bogen, Königsallee, Ständehaus, Spee'scher Graben und Rheinufer, welche nicht nur zu den schönsten und grünen Plätzen Düsseldorfs gehören, sondern auch zum Entdecken von Kunst im öffentlichen Raum einladen.



Palaeon Säbelzahnkatze

CATS – Eiszeitliche Jäger

14. Mai bis 6. November 2022

Im Fokus der Ausstellung steht der außergewöhnliche Fund und die lebensechte Rekonstruktion einer europäischen Säbelzahnkatze aus Schöningen, Niedersachsen. Vor 300.000 Jahren lebten diese eiszeitlichen Räuber, denen auch unsere Vorfahren begegnet sind.

Die Ausstellung lässt die Welt der Urzeitjäger mit vielen informativen Details und anschaulichen Bildern wieder lebendig werden.

Wer schon immer wissen wollte, wieso die Säbelzahnkatze kein Säbelzahntiger ist, kann das in der Ausstellung herausfinden. An vielen Mitmachstationen lässt sich ausprobieren, wie stark der Kiefer einer Säbelzahnkatze war und wie gut Katzen im Vergleich zu uns Menschen sehen können.

Eine Ausstellung der Palaeon GmbH.

Art:cards

Die Art:cards bieten ein Jahr lang freien Eintritt in die Düsseldorfer Museen und Ausstellungshäuser inklusive Sonderausstellungen.

Dieses Angebot gilt auch für das Clemens Sels Museum, das Museum Insel Hombroich, die Skulpturenhalle in Hombroich und die Langen Foundation in Neuss, für das Kreismuseum Zons in Dormagen, für die Stiftung Schloss Dyck in Jüchen sowie für die Stiftung Neanderthal Museum in Mettmann.

Die Art:cards sind Eintrittskarten für die Nacht der Museen und ermöglichen zudem einen vergünstigten Eintritt in die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn.

Die Düsseldorf Art:cards – Ausnahme Art:card student – sind in fast allen Museen sowie in den Tourist-Informationen am Hauptbahnhof, Immermannstraße 65 b, und in der Altstadt, Marktplatz 6 d, erhältlich. Die Düsseldorf Art:card plus ist darüber hinaus auch direkt an den Kassen der Tonhalle Düsseldorf und des Düsseldorfer Schauspielhauses und im Opernshop zu erwerben.

Alle Karten sind 12 Monate gültig. Bei Fragen oder für eine Bestellung (per Kreditkarte) steht Ihnen die Düsseldorf Tourismus GmbH gerne zur Verfügung:

Tel. 0211 237001238

oder per E-Mail:
artcard@dus-mt.de

Online-Bestellungen unter
www.duesseldorf-tourismus.de/artcard



Art:card

Düsseldorf Art:card – die Jahreskarte für die Museen zu **80 Euro**.

Art:cardplus

Düsseldorf Art:card plus – die Jahreskarte für alle, die sich außerdem für Oper, Theater, Tanz und Konzerte interessieren.

Sie bietet 20 Prozent Rabatt auf ausgewählte Eigenveranstaltungen von Deutsche Oper am Rhein/Ballett am Rhein, Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus, Tonhalle/Düsseldorfer Symphoniker, Zeughauskonzerte und Konzerte der Deutschen Kammerakademie in Neuss sowie 20 Prozent Rabatt auf Veranstaltungen von Forum Freies Theater und tanzhaus nrw zu **120 Euro**.









Art:cardjunior

Die Art:card junior ist die Jahreskarte für Jugendliche bis 21 Jahre und kostet **15 Euro**. Die Art:card junior wird Geschwistern zu gestaffelten Preisen angeboten: 15 Euro für das erste Kind, 10 Euro für das zweite, 5 Euro für das dritte Kind und ab dem vierten Kind kostenlos.

Art:cardstudent

Für Studierende und Auszubildende gibt es die Studenten-Art:card zu **40 Euro**. Diese Karte ist nur gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises/Ausbildungsnachweises bei der Düsseldorf Tourismus GmbH per E-Mail oder direkt am Marktplatz 6 d zu erwerben.

Art:card-Museen und Ausstellungsinstitute

	Eingang ebenerdig		Behindertenhund	Dauerausstellungen in allen Museen zu den jeweiligen Sammlungsgebieten. An Feiertagen teilweise geänderte Öffnungszeiten oder Schließung. Telefonische Auskunft bei den Instituten. Standorte siehe Lageplan S. 58/59
	Behindertenparkplatz		Beschriftungstastbar	
	Leihrollis		Audioguide	
	Behindertentoilette		Museumscafé	

Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung

Burgplatz 1, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1396223
Mi. – So. 12 – 18 Uhr, www.kunstakademie-duesseldorf.de



Aquazoo Löbbecke Museum

Kaiserswerther Straße 380, 40474 Düsseldorf, Tel. 0211 27400200
täglich 10 – 18 Uhr, www.duesseldorf.de/aquazoo



Clemens Sels Museum, Neuss

Am Obertor, 41460 Neuss, Tel. 02131 904141, Di. – Sa. 11 – 17 Uhr
So. / Feiertage: 11 – 18 Uhr, www.clemens-sels-museum-neuss.de



Clemens Sels Museum, Neuss

Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss
Berger Weg 5, 41472 Neuss, Tel. 02131 904141, Sa. + So. 11 – 17 Uhr
www.clemens-sels-museum-neuss.de



Filmuseum Düsseldorf

Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-92232, Di. – So.
11 – 18 Uhr, www.duesseldorf.de/filmuseum



Goethe-Museum / Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, 40211 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96262
Di. – Fr., Sa. 13 – 17 Uhr, So. 11 – 17 Uhr, www.goethe-museum.com



Heinrich-Heine-Institut

Bilker Straße 12–14, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-95571
Di. – Fr. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr, So. 11 – 17 Uhr
www.duesseldorf.de/heineinstitut

Hetjens-Museum / Deutsches Keramikmuseum

Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94210, Di., Do. – So.
11 – 17 Uhr, Mi. 11 – 21 Uhr, www.duesseldorf.de/hetjens-museum



Kreismuseum Zons, Dormagen

Schloßstraße 1, 41541 Dormagen-Stadt Zons, Tel. 02133 53020
Di. – Fr. 14 – 18 Uhr, Sa. + So. / Feiertage 11 – 18 Uhr
www.kreismuseumzons.de

KIT – Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-20769
Di. – So. / Feiertage 11 – 18 Uhr, am 2. Sonntag im Monat Familientag
bei freiem Eintritt, www.kunst-im-tunnel.de



Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96243
Di. – So. / Feiertage 11 – 18 Uhr, jeden letzten Donnerstag im Monat
18 – 20 Uhr, am 2. Sonntag im Monat Familientag 11 – 18 Uhr bei freiem
Eintritt, www.kunsthalle-duesseldorf.de



Art:card-Museen und Ausstellungsinstitute

Kunstpalast und Glasmuseum Henrich

Ehrenhof 4 – 5, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 56642100
Di. – So. 11 – 18 Uhr, Do. 11 – 21 Uhr, www.kunstpalast.de



Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K20 Grabbeplatz
Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 8381204
Di. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. + So. / Feiertage, 11 – 18 Uhr,
jeden 1. Mittwoch im Monat 10 – 22 Uhr, www.kunstsammlung.de



Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K21 Ständehaus
Ständehausstraße 1, 40217 Düsseldorf, Tel. 0211 8381204
Di. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. + So. / Feiertage, 11 – 18 Uhr,
jeden 1. Mittwoch im Monat 10 – 22 Uhr, www.kunstsammlung.de



Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 2107420
Di. – So. / Feiertage 11 – 18 Uhr, www.kunstverein-duesseldorf.de



Langen Foundation, Neuss

Raketenstation Hombroich 1, 41472 Neuss, Tel. 02182 57010
täglich 10 – 18 Uhr, www.langenfoundation.de



Mahn- und Gedenkstätte

Mühlenstraße 29, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96205
Di. – Fr., So. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr
www.duesseldorf.de/mahn-und-gedenkstaette

Museum Insel Hombroich, Neuss

41472 Neuss-Holzheim, Tel. 02182 8874000, April – September
Mo. – So. 10 – 19 Uhr, Oktober – März Mo. – So. 10 – 17 Uhr
www.inselhombroich.de

NRW-Forum Düsseldorf

Ehrenhof 2, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 89-26690, Di. – Do.
11 – 18 Uhr, Fr. 11 – 21 Uhr, Sa. 10 – 21 Uhr, So. / Feiertage 10 – 18 Uhr
www.nrw-forum.de

SchiffahrtMuseum im Schloßturn

Burgplatz 30, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94195,
Di. – So. 11 – 18 Uhr



Skulpturenhalle in Hombroich, Neuss

Berger Weg 16, 41472 Neuss-Holzheim, Tel. 02182 8298520
September – März: Fr. – So. 11 – 17 Uhr, April – August: Fr. – So.
10 – 18 Uhr, www.thomas-schuetzte-stiftung.de

Stadtmuseum

Berger Allee 2, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96170
Di. – So. 11 – 18 Uhr, www.duesseldorf.de/stadtmuseum



Stiftung Ernst Schneider

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, 40211 Düsseldorf
Tel. 0211 89-96262, Di. – Fr., So. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr



Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Talstr. 300, 40822 Mettmann, Tel. 02104 979797
Di. – So. 10 – 18 Uhr, www.neanderthal.de



Weitere Museen und Ausstellungsinstitute

Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

41363 Jüchen, Tel. 02182 8240, 1.4. – 31.10.: Di. – Fr. 14 – 18 Uhr
Sa. + So. 12 – 18 Uhr; 1.11. – 31.3.: Sa. + So. 12 – 17 Uhr
www.stiftung-schloss-dyck.de

Stiftung Schloss und Park Benrath

Benrather Schloßallee 100 – 106, 40597 Düsseldorf
Tel. 0211 89-21903 (Besucherservice), 1.11 – 31.3.: Di. – So. 11 – 17 Uhr,
1.4. – 31.10.: Di. – Fr. 11–17 Uhr, Sa. + So. 11 – 18 Uhr, www.schloss-benrath.de



Theatermuseum Düsseldorf

Hofgärtnerhaus, Jägerhofstraße 1, 40479 Düsseldorf
Tel. 0211 89-96130, Di. – Fr. 13 – 17 Uhr, Sa. + So. 13 – 19 Uhr
www.duesseldorf.de/theatermuseum



weitere Ausstellungsinstitute

Atelier am Eck

Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), 40225 Düsseldorf
Tel. 0211 89-96110, Do. + Fr. 15 – 20 Uhr, Sa. + So. 15 – 18 Uhr

Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf

Bilker Straße 5, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 966818
Führungen nach Vereinbarung

BBK-Kunstforum Creativzentrum

Birkenstraße 47, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211 354461
Fr. – So. 15 – 18 Uhr, www.bbk-kunstforum.de

Gerhart-Hauptmann-Haus / Deutsch-Osteuropäisches Forum

Bismarckstraße 90, 40210 Düsseldorf, Tel. 0211 169910
Mo. + Mi. 10 – 17 Uhr, Di. + Do. 10 – 19 Uhr, Fr. 10–14 Uhr, Sa. auf Anfrage,
So/Fiertag geschlossen, www.g-h-h.de

Haus der Architekten / Architektenkammer NRW

Zollhof 1, 40221 Düsseldorf, Tel. 0211 49670, Mo. – Do. 8 – 17 Uhr
Fr. 8 – 13 Uhr, www.aknw.de

Haus der Universität

Schadowplatz 14, 40212 Düsseldorf, Tel. 0211 8110345
www.hdu.hhu.de

Hermann-Harry-Schmitz-Institut

Uhrenturm Grafenberger Allee 300, 40237 Düsseldorf
Tel. 0211 4920259, Mo. 18.30 – 20 Uhr

imai – inter media art institute

Ehrenhof 2, 40479, Tel. 0211 89-98799, Di. – So. 11 – 18 Uhr
www.imaionline.de

Institut français Düsseldorf

Bilker Straße 7 – 9, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1306790
Mo. 15 – 18 Uhr, Di. – Fr 11 – 18.30 Uhr, Sa. 11 – 14 Uhr
www.institutfrancais.de



Julia Stoschek Collection

Schanzenstraße 54, 40549 Düsseldorf, Tel. 0211 5858840
So. 11 – 18 Uhr, www.jsc.art



Weitere Museen und Ausstellungsinstitute

KAI 10 | ARTHENA FOUNDATION

Kaistraße 10, 40221 Düsseldorf, Tel. 0211 99434130
Di. – Sa. 12 – 17 Uhr, www.kaistrasse10.de

Kultur Bahnhof Eller

Vennhauser Allee 89, 40229 Düsseldorf, Tel. 0211 2108488
Di. – So. 15 – 19 Uhr, www.kultur-bahnhof-eller.de

Kunstakademie Düsseldorf

Eiskellerstraße 1, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1396-0
www.kunstakademie-duesseldorf.de

Kunstarchiv Kaiserswerth

Süitbertus-Stiftsplatz 1 (Eingang Stiftsgasse 2), 40489 Düsseldorf
Fr., Sa. + So. 14 – 18 Uhr, kunstarchiv-kaiserswerth@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/kulturamt/kunstarchiv-kaiserswerth

Künstler-Verein Malkasten e.V.

Jacobistraße 6a, 40211 Düsseldorf, Tel. 0211 356471
www.malkasten.org

Kunstraum Düsseldorf

Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), 40225 Düsseldorf
Tel. 0211 330237, Do. + Fr. 15 – 20 Uhr, Sa. + So. 14 – 18 Uhr



Museum Kaiserswerth

Schulgebäude Fliednerstraße 32, 40489 Düsseldorf, Sa. 14 – 17 Uhr
So. 11 – 13 Uhr + 14 – 17 Uhr, www.museum-kaiserswerth.de

Polnisches Institut Düsseldorf

Citadellstraße 7, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 866960
Di. + Mi. 16 – 19 Uhr, Do. + Fr. 11 – 16 Uhr
www.instytutpolski.pl/duesseldorf

Sammlung Philara

Birkenstraße 47, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211 24862721
Fr. 16 – 20 Uhr, Sa. + So. 14 – 18 Uhr, www.philara.de



Stadtbüchereien Düsseldorf

Zentralbibliothek: Bertha-von-Suttner-Platz 1, 40227 Düsseldorf
Tel. 0211 89 93547/48, www.duesseldorf.de

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf, Tel. 0211 81 12900
Mo. – Fr. 8 – 24 Uhr, Sa. + So. 9 – 24 Uhr

ZERO foundation

Hüttenstraße 104, 40215 Düsseldorf, Tel. 0211 59805977
Sa. + So. 13 – 17 Uhr, www.zerofoundation.de

Führungen

Akademie-Galerie

Tel. 0211 1396223, nach Vereinbarung

Aquazoo Löbbecke Museum

Tel. 0211 89-96157,
Mo. – Do. 13 – 14.30 Uhr
paedagogik.aquazoo@duesseldorf.de

BBK Kunstforum

Tel. 0211 354461

Clemens Sels Museum und Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgraphik, Neuss

Tel. 02131 904141

Filmmuseum

Tel. 0211 89-92232
kostenlose Führung durch die Dauer-
ausstellung; jeden 1. Mi. 17 – 18Uhr

Goethe-Museum, Tel. 0211 89-96262

Heinrich-Heine-Institut

Tel. 0211 89-95571

Julia Stoschek Collection

Tel. 0211 5858840, alle 14 Tage
So. 12 Uhr, Informationen:
[www.julia-stoschekcollection.net/
besuch/fuehrungen.html](http://www.julia-stoschekcollection.net/besuch/fuehrungen.html)
Sonderführungen außerhalb
der Öffnungszeiten:
besuch@julia-stoschek-collection.net

KA10 | ARTHENA FOUNDATION

Tel. 0211 99434130, jeden 2. So. 15 Uhr

KIT – Kunst im Tunnel

Tel. 0211 89-96256, So. 15 Uhr

Kunsthalle Düsseldorf

Tel. 0211 89-96243, So. 13.30 Uhr

Kunstpalast

Tel. 0211 56642160 oder
bildung@kunstpalast.de
Das vollständige Programm ist zu
finden unter www.kunstpalast.de

Kunstsammlung

Nordrhein-Westfalen

Tel. 0211 8381204
service@kunstsammlung.de
www.kunstsammlung.de

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Tel. 0211 2107420, jeden Do., 17 Uhr

Langen Foundation, Neuss

Tel. 02182 57010

Mahn- und Gedenkstätte

Tel. 0211 89-96205
jeden letzten So. im Monat

NRW-Forum Düsseldorf

Tel. 0211 89-26678
jeden letzten Fr. im Monat, 18 Uhr
vermittlung@nrw-forum.de
www.nrw-forum.de/vermittlung

NRW-Forum Düsseldorf

Tel. 0211 566 42 160 oder bildung@kunstpalast.de, das vollständige
Programm ist zu finden unter
www.nrw-forum.de

Sammlung Philara

Tel. 0211 24862723,
fuehrungen@philara.de, Sa. + So.
15 Uhr nach Voranmeldung unter
www.philara.de, Sonderführungen
außerhalb der Öffnungszeiten unter
fuehrung@philara.de

SchiffahrtMuseum

Tel. (0211) 89 94195; nach Vereinbarung
schiffahrtmuseum@duesseldorf.de

Skulpturenhalle |

Thomas Schütte Stiftung

Führungen von Gruppen und
außerhalb der Öffnungszeiten:
mail@thomas-schuette-stiftung.de

Stadtmuseum, Tel. 0211 89-96170

Stiftung Insel Hombroich, Neuss

Tel. 02182 887-4000, jeden 1. So.
im Monat (außer Januar): 11 Uhr,
Museum Insel Hombroich, Treffpunkt:
Kassenhaus des Museums Raketen-
station Hombroich: 13 Uhr Treffpunkt:
Parkplatz der Langen Foundation

Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Tel. 02104 979715, Fax 02104 979796
fuehrung@neanderthal.de

Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

[http://www.stiftung-schloss-dyck.de/
ihr-besuch/fuehrungen/offene-
besucherfuehrungen.html](http://www.stiftung-schloss-dyck.de/ihr-besuch/fuehrungen/offene-besucherfuehrungen.html)

Stiftung Schloss und Park Benrath

Tel. 0211 89-21903, das vollständige
Programm der Führungen durch die
Museen und den Park kann unter
besucherservice@schloss-benrath.de
angefordert oder auch unter www.schloss-benrath.de
eingesehen werden.

Theatermuseum

jeden dritten So. im Monat, 15 Uhr

Zentralbibliothek

Tel. 0211 89-94385, jeden 1. Mi. im
Monat, 17 Uhr

ZERO foundation

Tel. 0211 59805977, bitte informieren
Sie sich auf der Website der ZERO
foundation: www.zerofoundation.de
Sonderführungen außerhalb der
Öffnungszeiten nach telefonischer
Vereinbarung möglich

Weitere Informationen zu den
Führungsangeboten erhalten Sie in den
Museen.

Abbildungsnachweis/Impressum

Titel: Knut Ström, Bühnenbildentwurf
zu Henrik Ibsens *Peer Gynt* am
Schauspielhaus Düsseldorf, 1914,
Foto: Theatermuseum
S. 5: © Peter Boettcher, Courtesy
Sprüth Magers
S. 6: Foto: Anne Orthen
S. 7: Foto: Nana Franck, DIE GROSSE
S. 7: Courtesy: Künstler und Galerie
Nagel Draxler, München, Foto: Julien
Gremaud
S. 8: © Projeto Lygia Pape
S. 9: © The artist. Courtesy the artist,
The Walther Collection, Neu-Ulm/
New York, and Goodman Gallery,
Johannesburg
S. 10: © VG Bild-Kunst, Bonn 2022
S. 11: Courtesy of Foksal Gallery
Foundation
S. 12: © Ulrike Rosenbach, Courtesy
Stiftung IMAI – Inter Media Art
Institute, Düsseldorf
S. 12: Courtesy Christiane Peschek/
Kunst & Denker Contemporary
S. 14: © Matthias Schaller
S. 14: © Katerina Kamprani
S. 15: © Stiftung IMAI – Inter Media Art
Institute, Foto: nexd, Düsseldorf
S. 15: © Gudrun Kema und
Marcus Maida
S. 16: © Jonathan X
S. 18: Foto: Theatermuseum
S. 18: Foto: Theatermuseum
S. 19: Stadtmuseum Landeshauptstadt
Düsseldorf, Foto: Annette Hiller
S. 20: Foto: Dieter Nuhr
S. 21: Foto: Horst Kolberg, Neuss
S. 22: Foto: Stiftung Schloss und
Park Benrath
S. 23: Foto: Hardo Bruhns
S. 25: © Robert Firtgau
S. 31: © Laurence R Photography
S. 35: Courtesy Monika Schnetkamp
Collection, Foto: Eric Tschernow
S. 36: © Die Photographische
Sammlung/SK Stiftung Kultur – August
Sander Archiv, Köln; VG Bild-Kunst,
Bonn, 2022
S. 37: © VG Bild-Kunst Bonn 2022
S. 37: © Anne Pöhlmann 2019
S. 39: © the artist, Photo: Sleek
Magazine
S. 40: © VG Bild-Kunst, Bonn 2021.
Courtesy of the artist, Galerie Nathalie
Obadia, Paris/Brussels, carlier |
gebauer, Berlin/Madrid and Lisson
Gallery London, New York/Shanghai
S. 41: © Estate Sturtevant, Paris.
Courtesy Galerie Thaddaeus Ropac,
London/Paris/Salzburg/Seoul
S. 42: © Nick Esser
S. 42: © Christiane Rath
S. 43: © Monika Bartsch
S. 44: © Ricarda Rommerscheidt

S. 44: © Karin Dörre
S. 45: Foto: Fa. Bazzar
S. 45: Foto: Privatarchiv
S. 46: Foto: Stefan Ettlinger
S. 47: © Stiftung Schloss Dyck
S. 48: Foto: Kreismuseum Zons
S. 49: © Neanderthal Museum
S. 50: © Sebastian Petersen

**Bedingt durch die Corona-Pandemie
kann es zu Änderungen der angege-
benen Laufzeiten der Ausstellungen
kommen. Genaue Informationen
zu den aktuellen Öffnungszeiten,
Besuchsregelungen und Hygiene-
vorschriften finden Sie auf den
jeweiligen Websites der Kulturein-
richtungen.**

Anschrift der Redaktion:

Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt, Zollhof 13
40221 Düsseldorf

Verantwortlich für den Textinhalt sind
die jeweiligen Kulturinstitute.

d:Art erscheint dreimal jährlich:
im Dezember für die Monate Januar bis
April, im April für die Monate Mai bis
August und im August für die Monate
September bis Dezember.
d:Art ist kostenlos erhältlich und liegt
an zahlreichen Stellen, unter anderem
in den Museen und in den Tourist-
informationen, zur Mitnahme aus.
Information: Tel. 0211 89 96100

Stand: März 2022 –
Änderungen vorbehalten

Lageplan der Düsseldorfer Kulturinstitute

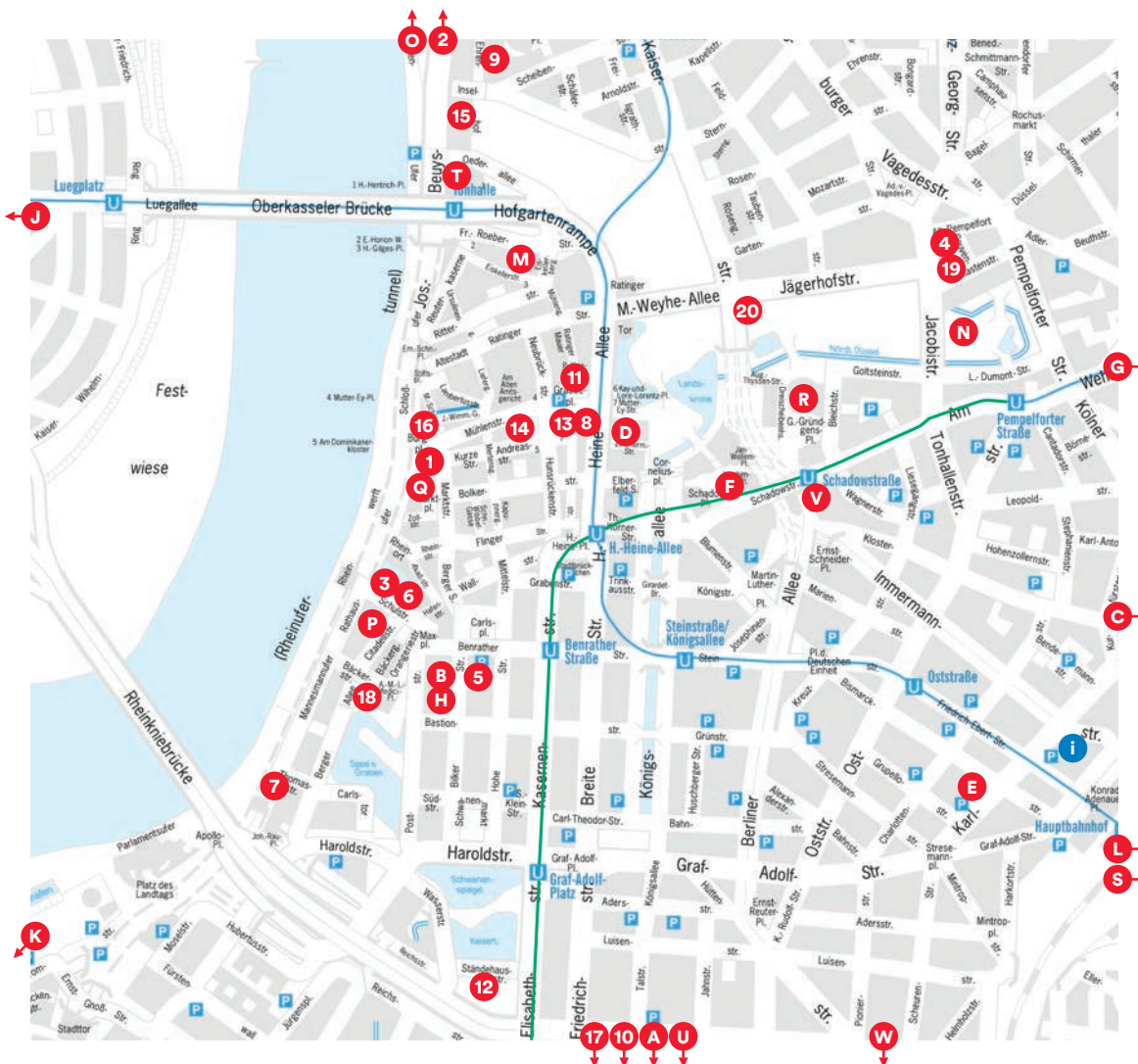
- 1 Akademie-Galerie
- 2 Aquazoo Löbbecke Museum
- 3 Filmmuseum Düsseldorf
- 4 Goethe-Museum/Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung
- 5 Heinrich-Heine-Institut
- 6 Hetjens-Museum/ Deutsches Keramikmuseum

- 7 KIT – Kunst im Tunnel
- 8 Kunsthalle Düsseldorf
- 9 Kunstpalast und Glasmuseum Henrich
- 10 Kunstraum Düsseldorf
- 11 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz

- 12 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus
- 13 Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen
- 14 Mahn- und Gedenkstätte
- 15 NRW-Forum Düsseldorf imai – inter media art institute im NRW-Forum

- 16 Schifffahrtsmuseum im Schlossturm
- 17 Stiftung Schloss und Park Benrath
- 18 Stadtmuseum
- 19 Stiftung Ernst Schneider
- 20 Theatermuseum Düsseldorf

- A Atelier am Eck
 B Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf
 C BBK-Kunstforum Creativzentrum Sammlung Philara
 D Deutsche Oper am Rhein
 E Gerhart-Hauptmann-Haus Deutsch-osteuropäisches Forum
 F Haus der Universität
 G Hermann-Harry-Schmitz-Institut
 H Institut français
 J Julia Stoschek Collection
 K KAI | Arthena Foundation
 L Kultur Bahnhof Eller
 M Kunstakademie Düsseldorf
 N Künstler-Verein Malkasten Parkhaus im Malkastenpark
 O Museum Kaiserswerth Kunstarchiv Kaiserswerth
 P Polnisches Institut
 Q Rathaus
 R Schauspielhaus Düsseldorf
 S Stadtbüchereien Düsseldorf
 T Tonhalle
 U Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
 V Kunst in der Wehrhahnlinie www.wehrhahnlinie-duesseldorf.de
 W ZERO foundation



i Tourist-Informationen:
 Immermannstraße 65b / Hbf.
 40210 Düsseldorf
 an den Wochenenden im
 Stadtmuseum Sa/So 11–18 Uhr



Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt

Herausgegeben von der

Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Kulturamt
Zollhof 13, 40221 Düsseldorf

Verantwortlich

Dr. Petra Winkelmann

Redaktion

Damian Mallepree

Gestaltung

Jürgen Schmidt, Düsseldorf

www.duesseldorf.de

III/22-24.